

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Eintückungsgebühr:
Die einhaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 102.

Winnenden, Samstag den 1. September

1894.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit daran erinnert, daß das unbefugte Querselbeinlaufen in den Baumgütern und anderen Grundstücken als den Dienst der Obstschützen sehr erschwerend bei Strafe verboten ist.

Die Obstschützen sind angewiesen, zuwiderhandelnde Personen zur Anzeige zu bringen.

Den 29. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt:
St. R. Kallenberg.

Obst-Verkauf.

Nächsten Montag den 3. Sept. wird das zu ca. 200 Simri geschätzte hiesige Stadtobst auf den Bäumen im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist nachmittags 2 Uhr bei der Poulinenpflege, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, 29. Aug. 1894.

Stadtpflege.

Winnenthal,

K. Heil- und Pflanz-Anstalt.

Am Montag den 3. September,

vormittags 11 Uhr

gefallenes Obst

wird

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:

Auch.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Morgen Sonntag den 2. Sept., nachm. 4 Uhr

Monats-Versammlung

im „Hirsch“. Zugleich Feiern des Sedantages.

Morgens 5 Uhr Völlersalven.

Sämtliche Vereinsmitglieder und Freunde unserer Sache sind kameradschaftlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Neu-Praktisch-Neu.

Prüfet alles und behaltet das Beste.
Keine theuren Gummispritzen mehr nöthig.

Nur allein Nägelin

mit Patentspritze
ist das beste und billigste Mittel zur Vertilgung aller Insekten.

Totale Ausrottung und Vernichtung aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Schnacken, Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz gegen Mottenfrass, tötet sofort den so grossen Schaden verursachenden Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für Gärtner und Blumenfreunde zur Vertilgung der Blattläuse und sonstigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Naegels, Göppingen.

Zu haben bei:

Dr. C. Mager, Apoth., Winnenden; G. Gmelin, Apoth., Winnenden; E. Feiel, Apoth., Badnang;



Ch. Markgraf, Apoth., Waiblingen, J. A. Gastein, Schwaikheim.
Es werden überall wo sich keine Niederlagen befinden solche gesucht.

Winnenden 31. August 1894.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrußt teilen wir Freunden, Bekannten und Verwandten mit, daß unser lieber, treubeforschter Gatte und Vater

Julius Finck,
Kaufmann

heute Mittag 2 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

Die trauernde Gattin:

Auguste geb. Bischer

mit ihren Kindern.

Für Kondolenzbesuche und Blumenspenden wird herzlich gedankt.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

Frau Ig hier verkauft am nächsten

Donnerstag den 6. September,

von vormittags 8 Uhr an

wegen Abzug in ihrer Wohnung, im Hause des Hrn. David Mayer, Metzger hier, im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige bare Bezahlung etwas Fahrnis und zwar:



1 Nähmaschine, Schreibwerk, worunter 1 Commod, 1 Werkzeugkasten, 2 Bettladen, 2 Nachttische, alles polirt u. bereits neu, 1 Regulator, 1 Küchensinken, Wasch- und andere Tische, 2 Bettstöcke, Küchengeräth und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Fr. Jenne, Auktioneur.

Loose der

großen Stuttgarter Geld-Lotterie

zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts, der Rennen und der Pferdezucht im Lande,

Ziehung 2. Oktober 1894,

(Ersatz für die Stuttgarter Pferdemarkt- und die Volksfest-Lotterie).

3440 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 119 800 Mk., Hauptgewinn 75 000 Mk. ohne Abzug,

auf 23 Lose 1 Treffer

sind à 3 Mark zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Ein Mädchen

von 15-16 Jahren findet bis Martini gute Stelle. Ebenso kann ein junger Mensch, der die

Mezgerei

erlernen will, sogleich oder später eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Gras- und hohen Klee-Verkauf

von 7 Viertel Platz im Waiblingerberg und Hohreusch.

Zusammenkunft heute Samstag den 1. Sept., abends 6 Uhr im mittleren Weg beim Wald.

Sattler Krauter.

Feuerwehr Winnenden.



Kommenden Montag
den 3. Sept., abends
6 Uhr rückt der
Steiger- u. Retterzug
zur Uebung aus.
Sammlung: Neues Magazin.
Das Kommando.

Hertmannsweiler. Hochzeitseinladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Dienstag den 4. Sept.** im Gasthaus zum **Lamm** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Jakob Pfeiderer,
Hertmannsweiler.

Die Braut:

Luise Gerni,
Hohenacker.

Die Eltern:

Johannes Pfeiderer,
Witwe **Gerni.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Pfeiderer z. Lamm.

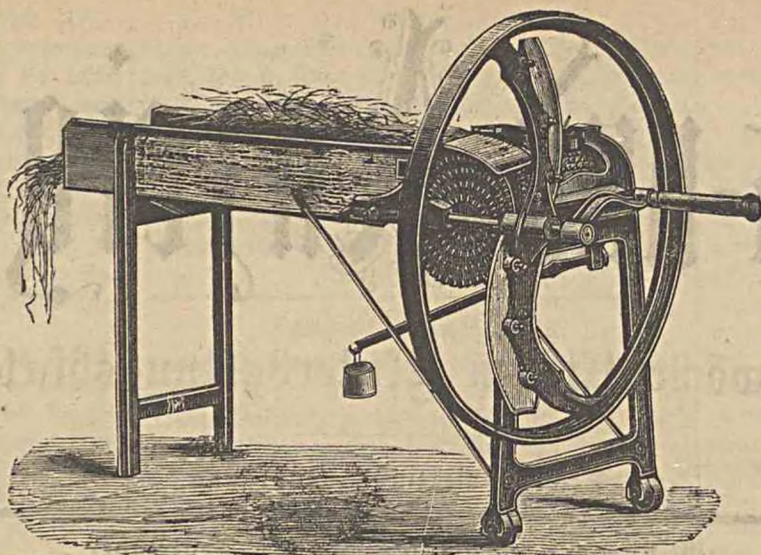
Winnenden.

Der so sehr beliebte **Volkskalender**

„**Der Wegweiser**“ ist wieder angekommen und ist zu haben bei

C. F. Glos, Kaufmann,
C. Huf, Buchdruckerei,
Chr. Ziegler, Bürstenbinder,
W. Sohler, Buchbinder,
C. F. Binz, Kaufmann.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.



Winnenden.
Futterschneidmaschinen
von bekannter Güte, sowie
Kochherde zu billigen Preisen
empfehle
w. Müller, Schlosser
gegenüber der Schwane.
Reparaturen besorgt billigt Obiger.

Winnenden. Ein Anecht

von 14-16 Jahren wird sogleich für die Landwirtschaft gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ziehung am
2. Oktober 1894.

Gesamt-Gewinne
119 800 M. baar.

General-Agentur von **Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistraße 20.**

Stuttgarter Geldlotterie.

1 Loos Mk. 3.—, bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die

Hauptgewinn
75 000 M. baar.

Auf 23 Loose ein Treffer.

Winnenden.

Eine Wohnung

hat an eine kleine Familie oder einzelne Person bis Martini zu vermieten
Meßner Mayer.

Reisfuttermehl,

von No 3.— an nur waageweise.
G. & O. Lüders, Dampfmühle, Hamburg.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinstrippig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Winnenden.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Bühne und Keller hat bis Martini zu vermieten. Die Zimmer können auch einzeln abgegeben werden.

Wilh. Otto, Buchbinder.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen
Einspannerwagen samt Zubehör hat zu verkaufen
Fr. Pfähler.

Winnenden.

Schönen hohen Klee und Gras

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag giebt's frischen Kalk

bei

Ziegler Bader.

Winnenden.

Das Dehmdgras

von 3/4 Baumgut im Waiblingerberg hat zu verkaufen

Mayer, Sattler.

Dank.

Meine jetzt beinahe 4jährige Tochter Lisbeth war vor einem Jahre mit einem bössartigen Flechtenleiden (wahrscheinlich in Folge von Zupfergiftung) behaftet. Zuerst bildeten sich an ihrem Körper Quaddeln; diese schwitzten eine gelblich wässrige Flüssigkeit aus. Später entstanden kleinerartige Flechtenschuppen, die sich fast über den ganzen Körper ausbreiteten, hauptsächlich aber über Stirn, Schläfen u. Schulterblätter. Mehrere Aerzte befragte ich, keiner konnte dem Uebel dauernd steuern. Erst durch die homöopathischen Medicamente des hochgeehrten Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf wurde meine Tochter dauernd und gründlich von ihrem bössartigen Leiden geheilt.

Dies bezeugt der Wahrheit gemäß und mit innigstem Dank.

Jfenburg a. Harz.

Fr. Storbeck, Lehrer.

Landesnachrichten.

— Diensterledigung: Die Schulstelle zu Kohlberg, Bez. Nürtingen, Einkommen 1046 M neben fr. Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Abt. Unterricht.

Winnenden, 28. Aug. In nicht geringen Schreden wurden gestern Abend hiesige Geschäftsleute, welche den Schwaibheimer Markt besucht hatten, versetzt, indem ihnen das Fuhrwerk mit den Warenlisten, welches kurze Zeit ohne Aufsicht gelassen war, von einem Unbekannten davongeführt wurde. Trotz eifrigstem Suchen die ganze Nacht hindurch, wurde das abhanden gekommene Fuhrwerk erst heute Vormittag ganz abseits im Ackerfelde aufgefunden; das Pferd war in sehr erschöpftem Zustande. Ob hier ein bloßer Schabernack vorliegt, oder ob die Ablicht eines Diebstahls anzunehmen ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Stuttgart, 27. Aug. Die evangelische Landesynode wird im Oktober in Stuttgart zusammen treten.

Stuttgart, 28. Aug. Die Umgestaltung des Konkursverfahrens. Bei der großen Wichtigkeit, welche das obige Thema in der Geschäftswelt beanspruchen kann, seien hier noch die hauptsächlichsten Punkte aus der von dem Sekretär der Stuttgarter Handels- und Gewerbekammer Professor Dr. Huber anlässlich des Ellwanger Gewerbevereinstages zu Händen der Bureau gegebenen Darlegungen verzeichnet. Wir müssen dieselben der Beurteilung unserer Leserschaft anheimstellen. Der Bericht sagt: Versuchen wir uns ein Bild von den Erfahrungen seit 1877 zu machen, so gilt als der Hauptmangel die Zunahme der leichtfertigen Bankrotte. Hiefür kann aber die Konkursordnung allein nicht verantwortlich gemacht werden. Häufig ist die „Leichtfertigkeit“ auf Seiten der Kreditie-

renden und kreditaufdringenden Lieferanten nicht minder groß, als die auf Seiten des kreditbedürftigen Warenempfängers und mithin ist ebenso wichtig, als die formal-juristische Abwicklung des Verfahrens bei ausgebrochenem Konkurs, die Verhütung der wirtschaftlichen Schadensursache. Innerhalb der einzelnen Branchen dürfte daher gemeinschaftliche Neuordnung der Verkaufs- und Lieferungsbedingungen zu erstreben sein. Aus diesen Gründen erachten wir als nicht gerechtfertigt die Anträge z. B. auf a) Bestrafung leichtfertiger Schädigung der Gläubiger durch Eingehen von Kreditverbindlichkeiten; b) Verpflichtung des Konkursgerichts von Amtswegen, den Staatsanwalt zum Einschreiten zu veranlassen: Die geltenden Gesetze genügen, wenn sie richtig und voll angewendet werden; c) Einführung der gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung des Konkurses im Falle einfacher Ueberschuldung. Unbeschadet des liberalen Grundgedankens des Gesetzes lassen sich jedoch einige schwere Mängel abstellen, die in der Dauer der Abwicklung und in ihren Kosten bestehen. Anerkanntermaßen überwiegen, wenigstens bei kleineren Konkursen, die Schattenseiten des bloßen Parteibetriebs (der Rechtsanwält und Gerichtsvollzieher) so sehr, daß notwendig der richterlichen Mitwirkung ein breiterer Spielraum eingeräumt werden muß. Was den Antrag auf obligatorische Bestellung des vorläufigen Gläubigerausschusses (§§ 79-84) anbelangt, auf Befristung des Abwicklungsverfahrens u. s. w., so stimmen demselben mehrere Spar- und Vorschubbanken zu. Hinsichtlich des Zwangsvergleichs (§§ 160-187) findet der Vorschlag auf gesetzliche Festsetzung eines geringzulässigen Minimums für das Angebot einer Vergleichssumme (etwa 20%) und Erhöhung der für die Vergleichsannahme erforderlichen Mehrheit von bisher 3/4

auf 7/8 der Gesamtsumme aller Forderungen vielseitigen Anklang. Die Handhabung des Konkursgesetzes sollte systematisch zentralisiert und Spezialbeamten übergeben werden (cf. des engl. Gesetz.) Am leichtesten könnte ferner ein Wunsch erledigt werden, nämlich der Erlaß einer reichsgesetzlichen Gebühren-Ordnung. In Betreff der Konkursausverkäufe empfiehlt eine Spar- und Vorschubbank, es sollte nicht geduldet werden, daß ein Ausverkauf außerhalb des Ortes der Konkursmasse gehalten wird. Eine Herabsetzung der hohen Kosten des Mahnverfahrens wird schon längst angestrebt. Am zweckmäßigsten wäre ferner die gänzliche Beseitigung der gegenwärtigen Form der Zustellung von Zahlungsbefehlen. Die Erhebung des Widerspruchs seitens des Schuldners sollte erschwert werden. Der Bagatelprozess ist zu langwierig und kostspielig und der Einzug unbedeutender Gerichtsgebühren sollte künftig von den Gerichtsschreibern jeweils zugleich mit den Zustellungsgebühren nachgenommen werden. Daß der Referent des Ellwanger Gewerbevereinstages Handelsgerichtsdirektor Spöhrer-Calm in einigen Kardinalpunkten mit Dr. Huber nicht harmoniert, ist von uns bereits mitgeteilt worden.

Stuttgart, 28. Aug. In Beziehung auf die Gesundheitspflege der Truppen, namentlich aber bezüglich der Hitzschläge sind für die diesjährigen Manöver in Würtemberg strenge Vorkehrungen regeln angeordnet worden; hauptsächlich ist, wie man dem „S. B.“ schreibt, für die Tage der Rückmärsche ins Quartier, die zum Teil besonders anstrengend sein werden, äußerste Vorsicht seitens der maßgebenden Behörde angeordnet und die Vorkehrungen den Mannschaften gegen Hitzschlag mitgeteilt worden. Vor dem Genuß von neuem Bier und Most oder gar unreifem Obst sollen die Mannschaften besonders gewarnt werden. Für Orte mit

mangelhaftem Trinkwasser wie Hochmössingen, Marschalkentzimmern, Nischalben, Bessendorf, soll womöglich anstatt des Wassers Thee als Getränke zur Anwendung kommen.

Stuttgart, 28. Aug. Ueber das Befinden J. M. der Königin erfahren wir, daß die hohe Frau sich noch immer eines Stodes bei ihren Spaziergängen bedienen muß. Auf die für den Monat September geplante Reise nach ihrer Heimat nachod hat die Königin infolge ihres Zustandes verzichtet.

Stuttgart, 30. Aug. (Vom Heere.) Zur Auffüllung von 4. Bataillonen während der Herbstübungen rückten am 8. Sept. ca. 1560 Reservisten der Infanterie, darunter ca. 24 Unteroffiziere, auf 20 Tage ein und zwar je ca. 31 U.Off. und 360 Mann beim 4. Bat. Gren.Reg. Nr. 119, 4. Bat. Inf.Reg. Nr. 121, 4. Bat. Gren.Reg. Nr. 123 und beim 4. Bat. Inf.Reg. Nr. 120. Die Unteroffiziere treffen schon einen Tag vor Beginn der Uebung, am 7. Sept. bei den Truppenteilen ein. Die Landwehrbezirke der 51. Inf. Brig. stellen hierzu 44 U.Off. 437 Mann, diejenigen der 52. Inf. Brig. 31 U.Off. 340 Mann, diejenigen der 53. Inf. Brig. 25 U.Off. 334 Mann und diejenigen der 54. Inf. Brig. 24 U.Off. 329 Mann. Die erwähnten 4. Bat. nehmen an den Herbstübungen Teil und werden in der Zeit vom 11. bis 13. Sept. mittelst der Eisenbahn in das Manövergelände beordert. Die Entlassung sämtlicher U.Off. und Mannschaften erfolgt am 27. Sept. direkt in die Heimat. — Am 3. Sept. rückten in Gmünd beim 4. Bat. Inf. Regt. 122 90 Volksschullehrer zur Ableistung einer 6wöchentlichen Uebung ein und zwar aus den Landwehrbezirken der 51. Inf. Brig. 27, aus denjenigen der 52. Inf. Brig. 21, aus denjenigen der 53. Inf. Brig. 16 und aus denjenigen der 54. Inf. Brig. 26. Die Entlassung erfolgt am 14. Okt. direkt in die Heimat. — Nachdem seit Herbst 1893 die 2jährige Dienstzeit bei den Fußtruppen und der fahrenden Feldartillerie tatsächlich eingeführt ist, werden nun auch heuer wieder die Rekruten des württ. Armeekorps im Verlauf des Oktobers nach Entlassung der Reservisten folgt einberufen: Dekonomiehandwerker am 2. Okt., Kavallerie am 5. Okt., württ. Eisenbahnkompagnie am 11. Okt. (nach Berlin), Rekruten für das 8. Reg. nach Straßburg aus den neuen Aushebungsbezirken im württ. Schwarzwald am 12. Okt., die übrige Infanterie, die Feldartillerie, Pioniere am 16. Okt.

Stuttgart, 30. Aug. Großes Aufsehen erregt der Doppelselbstmord eines jungen Kaufmanns und der Frau eines Rechtsanwalts, welche kaum 20 Jahre alt, erst vor Kurzem sich verheiratet hat. Vorgestern Abend war die Letztere in die Wohnung des Ersteren gekommen und hier fand man beide später auf dem Sofa sitzend tot; sie hatten beide Gift genommen. Die Unglücklichen sollen die Absicht gehabt haben, sich zu heiraten, ein Plan, dem sich Hindernisse in den Weg stellten. Der Leichnam des Getöteten wurde gestern früh, der der Frau gestern Abend in das Leichenhaus auf dem Pragsriedhof verbracht.

— (Der Geldverkehr Württembergs) mit dem übrigen Deutschland und dem Ausland, soweit er in Postanweisungen sich vollzog, gewährt nach dem „Schw. B.“ nach verschiedenen Richtungen interessante Einblicke in unser ökonomisches Verhältnis zum Ausland. Im ganzen wurden im Jahr 1892/93 aus anderen Ländern nach Württemberg 104 092 335 M. verschickt (gegen 99 711 227 M. im Vorjahr) wogegen aus Württemberg in andere Länder insgesamt 75 239 625 M. versandt wurden gegen 72 923 042 M. im Vorjahr. Aus Württemberg gingen ab in das Reichspostgebiet 56 307 938 M. wogegen Württemberg aus dem Reichspostgebiet 72 745 399 M. erhielt. Württemberg versandte an Bayern 16 923 196 M. und erhielt aus Bayern 27 265 760 M. Vom Ausland stehen in erster Linie die Ver. Staaten von Nordamerika, welche nach Württemberg im Postanweisungsverkehr 1 009 989 M. versandten und aus Württemberg 288 631 M. erhielten; die Schweiz sandte 994 062 M. nach Württemberg und bezog von uns 401 851 M.; Oesterreich hat einen Geldverkehr nach Württemberg von 806 446 M., und erhielt aus Württemberg 622 087 M. Weiter folgt Luxemburg, welches 341 834 M. nach Württemberg versandte und 54 497 M. von Württemberg erhielt; aus Ungarn gingen Postanweisungen ab nach Württemberg im Betrag von 251 755 M., während von uns nach Ungarn 76 566 M. abgingen; Frankreich versandte nach Württemberg

200 001 M. und erhielt von uns 125 435 M.; Großbritannien sandte 132 244 M. und erhielt 106 864 M., nach Italien dagegen sandte Württemberg 188 402 M. und erhielt nur 61 413 M.; Belgien sandte nach Württemberg 49 066 M. und erhielt von uns 61 243 M. Es wurden in Württemberg verbraucht an 3 Pfennigmarken 11 266 029 (1891/92: 10 458 721), an 5 Pfennigmarken 15 950 989 (14 898 855), an 10 Pfennigmarken 24 360 518 (23 526 632), an 20 Pfennigmarken 5 836 526 (5 685 496), an 25 Pfennigmarken 3 006 165 (2 923 748), an 50 Pfennigmarken 3 632 618 (3 343 353), an Marken à 1 M. 10 564 (14 169), an solchen à 2 M. 65 301 (64 146). An Postkarten 5 Pfennigkarten (einfach) 9 551 632 (9 085 469), mit Antwort zu 10 Pfennig 131 616 (120 119); einfache zu 10 Pfennig 163 694 (157 506), mit Antwort zu 20 Pf. 4082 (3656) Stück. — Ein Kapital von der Bergelichkeit der Reisenden liefert endlich noch der Bericht des Fundbureaus, nach welchem im abgelaufenen Verkehrsjahr bei den Verkehrsanstalten 5664 stehende gebliebene Gegenstände abgeliefert wurden; abgeholt wurden 1638 Stück, während 4031 Stück verkauft wurden, so daß der Unterstüßungskasse der Angestellten der Verkehrsanstalten einschließlich des sich auf 686 M. belaufenden gesundenen Vargelbes ca. 2474 M. überwiesen werden konnten.

— Der hier rühmlichst bekannte Zirkus Schumann ist wieder in unsern Mauern und beginnt am Samstag mit seinen Vorstellungen im Zirkus am Marienplatz.

Ludwigsburg, 29. August. Heute morgen wurde das Infanterieregiment Altwürttemberg mit der Bahn in das Gelände bei Willingendorf beordert. Das noch hier weilende Dragonerregiment Königin Olga und das in den Kasernen des hies. Ulanenregiments einquartierte Dragonerregiment König Nr. 26 rückten täglich zum Regimentserzieren auf die frei gewordenen Felder der Umgebung unserer Stadt aus. Am 5. Sept. verlassen die beiden Regimenter die hiesige Garnison, um in Marsch in das Gelände der Manöver der 51. und 53. Infanteriebrigade zu gelangen. Das Feldartillerieregiment Nr. 29 verläßt uns am nächsten Montag, um einen Marsch ins Manöverterrain der 51. und 52. Brigade vorzunehmen.

Eßlingen, 29. August. Gestern Mittag ereignete sich hier ein gräßlicher Unglücksfall, nicht ohne Selbstverschuldung. Die Köchin in einem Wirtshaus benützte zur Feuerung in der Küche Erdöl, wobei die Flamme in die Flasche schlug, so daß das Feuer augenblicklich hell emporloderte und die Kleider des Mädchens von oben bis unten in Brand setzte. Dasselbe erhielt am ganzen Leib schreckliche Brandwunden. Man führte die Verunglückte im Sanitätswagen ins städtische Krankenhaus, wo sie heute früh von ihren Schmerzen durch den Tod erlöst wurde.

— Der Landesverband der Wirte Württembergs hat in einer gestern zu Eßlingen stattgefundenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses den Verbandspräsidenten Kametsch-Stuttgart als Vertreter zur Bundesversammlung deutscher Gastwirte bestimmt. Das Vorgehen der Eßlinger Brauereigesellschaft, mit billigem Flaschenbierverkauf unmittelbar an die Abnehmer, hat die Versammlung zur Annahme einer Resolution folgenden Inhalts veranlaßt: „Die Versammlung sieht in dem Vorgehen der Eßl. Br. Ges. bezüglich des Hausirhandels mit Flaschenbier für einen Schleuderspreis eine große Schädigung des Wirtstandes, daselbe ist nur dazu angethan, beim Publikum den Glauben zu erwecken, daß die Wirte noch zu viel verdienen. Wir protestieren deshalb energisch gegen dieses Gebahren, komme es von einer Brauerei, welche es auch sei; es sollen alle gesetzlich zulässigen Mittel angewandt werden, um fernerhin solches Vorgehen von Brauereien zu vermeiden.“ Zum Schluß wurde ein Rundschreiben zur Kenntnis gebracht, das an die Vorstände der politischen Parteien versandt werden soll und das die Stellungnahme der Wirte zur Landtagswahl behandelt.

Entringen, O.A. Herrenberg, 26. Aug. In große Aufregung wurde, wie man dem Gen.-Anz. schreibt, vor 2 Tagen die hies. Einwohnerschaft versetzt. Am Kirchturm zeigte sich eine Erscheinung, als ob ein Brand ausgebrochen wäre. Infolge dessen wurde die Feuerwehr gerufen, und ein Feuerwehrmann bestieg den Turm. Er machte jedoch die Wahrnehmung, daß der vermeintliche Brand von fliegenden und roten Ameisen her-

rührte, die von der Sonne beschienen in ihrer Gesamtheit und von ferne gesehen aufzüngelnden Flammen ähnlich sahen.

Ellwangen, 29. Aug. Heute Nachm. 3 Uhr, als eben Bischof v. Reiser im Begriff war in Begleitung einer größeren Zahl von Gefährten und Vorreitern nach Stödtlen abzufahren, kam ein Feuerreiter von Dalkingen mit der Bitte um Hilfe. Es brannte das große Bauernanwesen des Bauern Schmidt vollständig samt den Futterorräten nieder.

Göppingen, 29. August. Gestern mittag wurde bei Brauereibesitzer Henzler zum „Waldfisch“ beim Graben eines Brunnens hinter der Brauerei eine Sauerwasserquelle entdeckt, die ein kolossales Quantum Wasser liefert und in Qualität dem bisherigen Sauerwasser nicht nachsteht.

— Vom Tübinger Militärgericht wurde der Einjährige Untel, welcher, wie s. B. berichtet, den Studiosus Kränzle nachts auf der Straße überfallen, mit seinem Seitengewehr schwer verwundet und ihn dann hilflos in seinem Blute liegen lassen, zu 16 Tagen „strengen Arrest“ verurteilt.

— In Neulirch, O.A. Rottweil, ist am 27. d. M. abends 10 Uhr ein der k. Staatsfinanzverwaltung gehöriges Scheuergebäude aus noch unbekannter Entstehungsbursache abgebrannt.

Ulm, 29. Aug. In Folge der Erhebungen und Nachforschungen aus Anlaß der Ermordung des Friseurlehrlings Paul Müller von hier wurden verschiedene Vergehen gegen § 175 des R. Str. G. B. aufgedeckt, die heute von der Strafkammer des R. Landgerichts abgeurteilt wurden. Als Angeklagte waren erschienen: der Kaufmann (frühere württ. Hauptmann) Martin Kleß aus Cannstatt, der Friseur Em. Oskar Schmid aus Ulm, der Friseur F. Peter Gebhardt aus Dudweiler, Kreis Saarbrücken, der Friseur F. Xaver Wollensack aus Kottenburg a. N., der Friseur Albert Windlinger aus Hechingen, sowie der Hutmacher Hans Köberer aus Giengen a. Br. Kleß, Schmid, Gebhardt und Köberer befanden sich seit längerer Zeit in Untersuchungshaft, während die übrigen auf freiem Fuß waren. Die Verhandlung dauerte bis gegen 2 Uhr und fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angeklagten wurden mit Ausnahme des Wollensack, der freigesprochen wurde, sämtlich verurteilt und zwar Kleß zu 5 Mon., Schmid zu 2 Mon., Gebhardt zu 7 Mon., Köberer zu 2 Mon. und Windlinger zu 14 Tagen Gefängnis, letzterer wegen Erpressung.

Ulm, 30. Aug. Stadtpfleger und Hospitalverwalter Karl Geiger ist in vergangener Nacht im Alter von nicht ganz 62 Jahren an Blutvergiftung gestorben. Derselbe wurde in Meran, woselbst er sich in Urlaub befand, von einem Hunde gebissen und kam letzten Montag, infolge dieses Bisses nicht unbedenklich erkrankt, hieher.

— Für die am Sonntag den 2. Sept. in Ulm stattfindenden Gauversammlung des „Württembergischen Schuyvereins für Handel und Gewerbe“ ist folgendes Programm festgestellt: Vorabend (Samstag Abend): Empfang der Gäste. Geselliges Zusammensein im Bahnhof-Hotel Scherer. Sonntag, morgens: Empfang der Gäste. Frühstück auf der Wilhelmshöhe, 11 Uhr vormittags: Besichtigung des Münsters. Orgelspiel durch Herrn Musikdirektor Graf. 12¹/₄ Uhr mittags: Gemeinsames Mittagessen im Gasthof „zum Hirschen“; Couvert trocken à 1,70 M. 2¹/₂ Uhr nachm.: Beginn der Vorträge. Tagesordnung: 1. Der „Unlautere Wettbewerb“ und die Gesetzgebung; Referent Herr Rechtsanwalt Julius Wagem aus Köln. 2. Die Entartung des Konsumvereinswesens und ihre Gefährlichkeit u.; Referent Herr Redakteur Albert Treiber aus Stuttgart. 3. und 4. Stellungnahme a) zu der beabsichtigten Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf das Handelsgewerbe und b) zu der gleichfalls in Aussicht genommenen gesetzlichen Beschränkung der Ländzeit an den Wochentagen; Referent Herr Kaufmann Karl Müller aus Stuttgart. — Soweit die Zeit reicht, findet nach jedem Referat eine Diskussion statt.

— Der 23jährige Flaschnergeselle Xaver Embart von Buchau, in Arbeit bei Flaschnermeister Wagenfell in Leutkirch, war mit der Anbringung der Dachrinne am Gebäude des Sägmühlebesizers Dorn in Winterstetten beschäftigt, als unversehbens eine Latte unter seinen Füßen brach, wodurch er zu Fall kam und vom Dache herunterstürzte. Der Verunglückte wurde in das Spital nach Leutkirch überführt, woselbst er am morgens gestorben ist.

— In Biberach hat der dortige Stadtschultheiß 60 Taubenbesitzer der Stadt mit je 2 M. wegen „Nichteinparrens der Tauben über die Ernte“ in Strafe genommen. Eine Beschwerde an das

Rgl. Oberamt wurde im Hinblick auf Art. 39 des württemb. Polizeistrafgesetzes nicht nur abgewiesen, sondern geradezu als Frivolität bezeichnet und mit weiteren 2 M. Sporteln belegt. — Man kann über die Zweckmäßigkeit des angezogenen Artikels zweierlei Ansichten sein. Daß die Tauben sich an der geschnittenen Frucht gütlich thun, ist wohl nicht zu bestreiten, besonders merkbar wird dieser Tribut, wenn die Frucht wegen ungünstigen Wetters, wie heuer, lange auf dem Felde liegen bleiben muß. Andererseits nützt die Taube dem Felde sehr wirksam durch das Vertilgen einer Unmasse Unkrautsamen, welchem sie die übrige Zeit des Jahres, so lange das Feld offen und nicht mit Schnee bedeckt ist, eifrig obliegt. Aus diesen und anderen Gründen, daß z. B. viele Tauben das Feld gar nicht besuchen, sich vielmehr auf der Straße nähren, wird die Taubensperre an den wenigsten Orten mehr aufrecht erhalten. (H. B.)

Rißlegg, 26. Aug. Am 27. wurde der Unterhändler Knöpfler von Möstbach, der wegen Tötung eines Müllersohnes in Krumbach verhaftet ist, an den Thatorf geführt, weil er jede Auskunft über den Verbleib des zur blutigen That benutzten Instrumentes verweigerte. Nach langem Suchen wurde endlich das hierzu verwendete Messer, ein sogen. Knicker, gefunden. Der Getödete war durch 5 Messerstiche in entsetzlicher Weise zugerichtet.

Bom Bodensee, 28. Aug. Der Schussmacher Bleichenbacher, der den Diebstahl in der Villa Seefeld begangen hat, soll sich dem „N. L.“ zufolge erhängt haben.

Gestorben: 28. Aug. zu Stuttgart Kaufmann Oskar Moper-Beck, Sekr. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 125. 25 J. a.; 28. Aug. zu Ulm Brandversicherungskommissär o. D. Louis Werkmann, Ritter 2. Kl. des Friedrichsordens, 78 J. a.; 29. Aug. zu Bradenheim D. A. Pflieger und D. A. Spatassier Wilh. Fischer, 56 J. a.; zu Gählingen bei Urach Pfarrer Gd. Christof Schnapper, 1870 Pfr. in Eschenau, seit 1877 in Gählingen, 58 J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 28. Aug. Der Reichsanz. bestätigt die Zeitungsmeldung, daß i. J. 1893 11 000 Mann mehr eingestellt wurden, als bei der Beratung des Gesetzes vom 3. Aug. 1893 über die Friedenspräsenzstärke als Rekrutenbedarf in Aussicht genommen waren, und legt die Gründe für diese Maßregel dar.

Nach amtlichen Mitteilungen über die Anwesenheit der höchsten Herrschaften bei den bevorstehenden Herbstübungen in Preußen nimmt der König von Württemberg an der großen Parade des 17. A. R. am 7. Sept. und an dem Manöver des 17. A. R. (Westpreußen) gegen das 1. A. R. Ostpreußen teil.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind vom 20. bis 27. August mittags in Deutschland 32 Todesfälle und 78 Erkrankungen an Cholera vorgekommen. Davon entfallen auf Ostpreußen 8 Tote, 16 Erkrankte, auf das Weichselgebiet 12/34, auf das Neke- und Warthe-Gebiet 9/24, auf Oberschlesien 1/2, auf den Reg.-Bez. Potsdam 1/0, auf das Rheingebiet 1/2. Letztere beide Fälle eingeschleppt.

Meß, 27. Aug. Die Frau des in Pagny wohnenden pensionirten Grenzkommissärs Ismer, der gleichzeitig mit Schnäbele thätig war, wurde nach der Fr. Z. am Samstag Abend auf der Grenzstation Novéant, von Meß kommend, verhaftet, da die bei ihrer Durchsicherung im Strumpfe vorgefundenen Papiere den Verdacht der Spionage rechtfertigen.

München, 28. Aug. Gestern bestieg Coby in einem Kurzrennen Fischer, von dem er in dem dreifachen Langrennen so glänzend überholt worden war. Coby erhielt die große goldene Medaille, nachdem er die 500 m betragende Bahn dreimal umritten hatte und dabei Fischer um 6 1/2 Sekunden vorausgekommen war. In einem 2. Rennen siegte er über die H. H. Bachmann, Kleinhaus und Schilbberger bei 5maligem Umreiten der Bahn, trotzdem er mit seinem Pferde gestürzt und letzteres dabei mit dem Kopf zwischen den Staketen zusammen geraten war. Allein das feurige Tier schnellte empor und riß ein Zaunstück mit weg, um dann in rasender Eile davonzufahren. Da war des Jubels kein Ende.

München, 29. Aug. Das Feuer in der Stadt Blas wüthete auch gestern Vorm. noch mit unveränderter Heftigkeit weiter. Zahlreiche Gebäude sind dem verheerenden Element bereits zum Opfer gefallen. Den N. N. zufolge steht das

Schloß des Fürsten Metternich in Flammen. Militär wird zur Hilfeleistung nach Blas abgesandt. Das Archiv und die Registratur wurden gerettet. Der Brand hat nun auch das Dorf ergriffen.

Bamberg, 29. Aug. Die achtzehnjährige sehr hübsche Tochter des Bürgermeisters des nahegelegenen Orts Dörstein wurde ermordet im Brudermald aufgefunden.

Deuthen, 28. Aug. Der Polizeiergeant Sigusch aus Königshütte, der als Unteroffizier viele Soldatenmißhandlungen begangen hat, wurde nach der Fr. Z. vom Kriegsgericht zu 2 Jahren Festung und Degradation verurteilt.

St. Moritzbad, 28. Aug. Ein seit Nachmittag wütendes vom Maloja-Wind genährtes Feuer hat einen größeren Teil der hölzernen Verkaufsbuden eingäschert. Die großen Hotels blieben verschont und ein Verlust an Menschenleben ist nach der Fr. Z. nicht zu beklagen.

Livorno, 30. August. Das gestrige Bombenattentat in der großen Rotunde des Babetablissements Panealbis hat eine große Panik hervorgerufen. In der Rotunde befanden sich etwa 300—400 Damen. Etwa 15 Damen wurden ohnmächtig, 7 Damen wurden die Kleider verbrannt. Glücklicherweise war die Bombe fehlerhaft gearbeitet, sonst wäre eine unberechenbare Katastrophe eingetreten. Ein Zeitungsverkäufer und 5 wandernde Musikanten wurden verhaftet. Im Laufe der Nacht wurden 4 weitere Verhaftungen vorgenommen.

Haag, 30. Aug. Eine amtliche Depesche meldet: Die Truppenkolonne unter dem Oberbefehlshaber Lawid, die sich im Innern von Lombok befand, um die getroffenen Vereinbarungen zu sichern, wurde auf dem Rückmarsch von Bainesen in Tjatra angegriffen und war im Laufe der Nacht und am folgenden Tage, 28. Aug., fortgesetztem Feuer ausgesetzt. Einigen Abteilungen gelang es, nach Ampenan zu kommen. Der Oberbefehlshaber, 20 Offiziere und 6 Mann wurden getötet, 2 Offiziere und 18 Mann wurden verwundet. Ueber das Schicksal der übrigen 4 Offiziere und 95 Mann ist nichts bekannt.

Krakau, 30. August. Gestern abend richtete ein orkanartiges Gewitter in der Umgebung von Krakau großen Schaden an. Viele Obstbäume wurden vernichtet, zahlreiche Dächer weggerissen. Bei Bianfi hat der Blitz einige Landleute getötet.

London, 29. August. Timesmeldung aus Schanghai vom 8. d. Die Chinesen, unterstützt von 5000 Koreanern, warfen die japanische Armee unter schweren Verlusten nach Kaijoeng, 40 Meilen nördlich von Seoul zurück. Die Chinesen rücken noch überall, von den Koreanern unterstützt, vor.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 30. August 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlöss M. S.
Dinkel.	Säcke 11	Str. 83	Säcke 6	373 98
Haber	Säcke 4	Str. 90	Säcke 2	527 42

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter "	—	—	5	50	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer "	4	50	4	30	4	20	—	—	—	—
Haber alter "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber neuer "	6	80	5	80	5	—	—	10	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	94	—	90	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 22 S., 4 Pfund schwarz Brot 36 S.

(Schwaikheim, 27. Aug. (Viehmarktbericht.) Zugetrieben wurden 30 Paar Ochsen, 24 Paar Stiere, 130 Stück Rüge und Kalbeln, 40 Stück Jungvieh, 6 Stück Farren. Der Handel war lebhaft und bewegten sich die Preise für ein Paar Ochsen 940 M., für ein Paar Stiere 700 bis 800 M., Rüge und Kalbeln per Stück 300 bis 400 M., Jungvieh per Stück 80—200 M.

Stuttgart, 30. Aug. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardsplatz: 500 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 2 M. 80 S bis 3 M. 20 S — Zufuhr am Marktplatz: 2000 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 18—20 M.

Fellbach, 29. Aug. Nachdem die Getreidernte vorüber ist, die heuer mehr Zeit und Mühe erforderte als sonst, hat der Bauer den lebhaften Wunsch nach höheren Getreidepreisen; für alten Dinkel wird 5 M. 40 S., für neuen aber nur 4 M. 20 S bis 4 M. 50 S bezahlt, ein Preis, bei welchem namentlich in Anbetracht der stets hohen Güterpreise (1/4 Morgen 7—800 M.) von einem Gewinn keine Rede mehr sein kann; auch das Stroh, für welches pr. Ztr. nur 80 S bezahlt wird, zeigt niederen Preis.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 30. Aug. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 300 Zentner gemischtes Mostobst Preis 2 M. 80 S bis 3 M. — S pr. Ztr.

Fellbach, 29. Aug. Bei der gestrigen Versteigerung des zu 600 Simri geschätzten Gemeindefestes kam das Simri durchschnittlich auf 1 M. 70 S zu stehen.

Großbottwar, 28. Aug. Das zu 230 Simri geschätzte Allmandobst kam vergangene Woche zur öffentlichen Versteigerung. Hieraus wurden 440 M. Erlöst, sonach kommt 1 Simri auf durchschnittlich 1 M. 85 S.

Söppingen, 28. Aug. Am vergangenen Samstag wurde das Gemeindefest verkauft. Aus der einen Partie, die zu 280 Simri geschätzt war, erlöste man 522 M., was auf 1 Simri etwa 1 M. 85 S und für 1 Ztr. 4 M. 65 S beträgt. Die zweite Partie, geschätzt zu 270 Simri, wurde den Pächtern der betr. Güterstücke überlassen, welche dafür den später zu bestimmenden Durchschnittspreis zu bezahlen haben.

Ominöse Vorzeichen!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen unsägliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssymptome der Krankheit sind: Gedankenloses und konfuse Wesen, zielloses Planemachen und Nichts zur Ausführung bringen, Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unmotivirte Aufregung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression, leichtes Ermüden, Sucht nach langem Schlaf, wüster Kopf und abscheulicher Geschmack im Munde beim Erwachen, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Gehirndruck, Gedächtnisschwäche, Geräusche im Kopf und Ohren, Bittern der Arme und Beine bei geringer Anstrengung, Schwäche im Rückgrad und viele andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zum Selbstmord. Mit starrem Blicke, unterlaufenen Augen, hoblen Backen, verlebten Zügen und schlotternden Beinen sieht man die unglücklichen Opfer der Krankheit dahinwanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Es ist Nervenzerrüttung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und dieselben moralisch und physisch zu Grunde richtet. An der Zeit ist es nun, daß diese Quelle des Unheils gebremst und Licht und Aufklärung geschaßt wird. Wer den Keim des schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, welche bei allen heilbaren Stadien von Nerven- und Rückenmarksleiden schnelle und sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Hierzu eine Beilage betr. Ausverkauf des Sauter'schen Warenlagers hier.

Für's Herz!

Gott hat die Ewigkeit
Uns in das Herz gegeben;
Drum sollen wir ja nicht
Für diese Welt nur leben.